

Lässt Frau Merkel ihre Umweltministerin hängen? Barbara Hendricks reitet ein totes Pferd

geschrieben von Helmut Kuntz | 11. November 2016

Helmut Kuntz

Es gibt Überschriften, die bleiben im Gedächtnis haften, weil man fast glauben möchte, sie würden Geschichte vorwegnehmen. Wenn dann andere Autoren unabhängig diese Gedanken ausführen, lässt sich hoffen, dass diese Geschichte eines Tages vielleicht zum Zeitgeist wird.

Über das rechtzeitige Aufbauen von Sündenböcken „Klima-Risiken“: Mit Eleganz aus der Schusslinie

geschrieben von WebAdmin | 11. November 2016

von Fred F. Mueller

Wer die Zeichen richtig zu deuten vermag, kann bereits heute erkennen, dass wichtige „Frontfiguren der Klimarettung“ sich darauf vorbereiten, das sinkende Schiff zu verlassen, bevor der Sog des unausweichlichen Scheiterns sie bzw. ihre politische Karriere in Gefahr bringen könnte. Musterbeispiele hierfür liefern die deutsche „Klimakanzlerin“ nebst ihrem Wirtschaftsminister „Siggi die Kugel“ sowie ihr Schweizer Pendant, die für die Energiepolitik des Alpenlandes zuständige Bundesrätin. Beide haben in ihrem jeweiligen Bereich weitgehend erreicht, was sie erreichen wollten, nämlich eine kaum noch aufzuhaltende Vernichtung der Stromerzeugung aus Kernkraft bzw. – in Deutschland – aus Kohle. Doch jetzt, wo die unausweichlichen Folgen langsam erkennbar werden und in Zukunft Wählerstimmen kosten könnten, bekommt man den Eindruck, dass diese LeithammelInnen versuchen, sich rechtzeitig aus der Schusslinie zu bringen und andere als Blitzableiter für den Volkszorn vorzuschieben.

Eine Wahlanalyse, die Sie nicht in den Mainstream Medien sehen

geschrieben von WebAdmin | 11. November 2016

Willis Eschenbach

Zuerst hörte ich drei der besten, bewegendsten, herzlichsten und wirklichen Reden der Wahl gestern und heute von Trump, Clinton und Obama. Meine Glückwünsche an alle drei für eine staatsmännische Antwort auf das Ergebnis.

Neuer US Präsident wird Obamas Klima- und Energiepolitik umkehren

geschrieben von Gwpf | 11. November 2016

GWPF

Einführung des Übersetzers: Der Wahlsieg von Donald Trump schlägt, wie zu erwarten war, auch in der Blogosphäre hohe Wellen, wenn es um Klima und Energie geht. Herr Dr. Ufer hat eine Artikelreihe von der Global Warming Policy Foundation GWPF zusammengestellt, deren Kurzfassungen hier zeitnah übersetzt werden. Der Link zum Originalbeitrag ist jeweils angegeben. Dabei ist schon auffällig, dass einige Beiträge gegen Trumps Ambitionen zu diesen Themen sind, während andere sie bejubeln. – Chris Frey, Übersetzer

Sonne ist wieder ruhig, geht sie doch einem solaren Minimum entgegen

geschrieben von Psul Dorian | 11. November 2016

Paul Dorian

Übersicht: An 21 Tagen in diesem Jahr 2016 war die Sonne frei von Flecken, und auch derzeit gibt es nur ganz vereinzelt mal einen Fleck ohne große Aktivität. Tatsächlich zeigte sich die Sonne am 4. Juni vollständig fleckenfrei, zum ersten Mal seit 2011. Dieser fleckenfreie Zustand dauerte vier Tage. Danach erschienen ein paar Wochen lang wieder

ein paar Flecken auf sporadischer Basis, doch gab es auch dazwischen immer wieder vollständig fleckenfreie Tage. Die zunehmende Häufigkeit fleckenfreier Tage ist ein Anzeichen, dass sich das nächste solare Minimum nähert, und während der nächsten paar Jahre wird es immer mehr Tage ohne Sonnenflecken geben.